

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 5

Rubrik: Weberei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weberei

Erste vollstufige Weberei in Zwaziland mit Sulzer Rüti-Luftdüsenwebmaschinen L 5100

Im Februar dieses Jahres wurde in Matsapha der neue Textilkomplex der National Textile Corporation of Zwaziland Limited (NATEX) in Betrieb genommen. Es ist die erste vollstufige Anlage in Zwaziland mit Spinnerei, Weberei und Ausrüstung.

8400 Jahresstunden

Die National Textile Corporation verarbeitet einheimische Baumwolle zu hochwertigen Popelinen, Voilen und Geweben für den Bettwäschesektor. Alle Produktionsstufen sind voll durchrationalisiert und weitgehend automatisiert. Anlagen und Maschinen entsprechen dem neuesten Stand der Technik. Die Gesamtanlage arbeitet rund um die Uhr während 8400 Stunden im Jahr. Dies erlaubt die optimale Nutzung der Produktionskapazitäten und einen hohen Anlagenwirkungsgrad. Die Zahl der Mitarbeiter soll noch in diesem Jahr von zurzeit 850 auf 1100 erhöht werden.

Hoher Besuch

Zur offiziellen Inbetriebnahme durfte Nathan Kirsh als Präsident von NATEX unter anderem den König von Zwaziland, Mswati III, und den Premierminister des Landes, den Präsidenten der für Planung und Ausführung der Gesamtanlage verantwortlichen International Project Consultants (IPC) Ltd. Alan Ormerod sowie Vertreter der am Bau beteiligten Unternehmen, der Maschinenlieferanten und der Presse begrüßen.

Erfolg dank Wirtschaftlichkeit

Beim Aufbau seiner Webereikapazitäten hat sich NATEX nach eingehender Evaluation für die Sulzer Rüti-Luftdüsenwebmaschine L 5100 entschieden und insgesamt 108 Einheiten dieses Typs installiert. Es handelt sich um Maschinen mit Schussmischer, mit Innentritt, Exzenter- und Schaftmaschine. Alle Maschinen sind mit zentraler Mikroprozessorstuerung ausgerüstet. Den Entscheid zugunsten der Luftdüsenwebmaschine L 5100 begründet NATEX mit der Wirtschaftlichkeit der Maschine und ihrer hohen Leistung bis zu 1700 m/min, vor allem aber auch mit der ausgezeichneten Qualität der auf der Maschine produzierten Gewebe, die für den Export und damit für die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens von entscheidender Bedeutung ist. Funktionssicherheit und Zuverlässigkeit der L 5100, die einfache Bedienung und Wartung der ausschliesslich durch einheimische Mitarbeiter betreuten Maschinen waren weitere Kriterien für den Kaufentscheid.

2000. Dornier-Greifer-Webmaschine in Nordbayern

Im Rahmen einer Nachbestellung für die Firma J. Hohmann in Helmbrechts-Bärenbrunn lieferte die Lindauer Dornier GmbH ihre 2000. Greifer-Webmaschine nach Nordbayern.

Die grossenteils mittelständischen Textilbetriebe Oberfrankens halten mit ihren anspruchsvollen und qualitativ hochwertigen Produkten aus Möbel-, Deko-, Heimtex-, Bekleidungsstoffen und technischen Geweben Spitzenpositionen im internationalen Vergleich und sind damit bestens gerüstet für den europäischen Binnenmarkt 1992.

Bereits 1965 konnte Dornier die erste Greiferwebmaschine mit positiv gesteuerter Mittenübergabe in diesem Gebiet installieren. Nachdem im Februar 1981 die 1000. Webmaschine an die Firma Weber & Ott ausgeliefert wurde, kann heute, mit der 2000. Maschine dieses Typs, in mehr als 69 Webereien auf die mit Abstand am meisten eingesetzte schützenlose Webmaschine in den oberfränkischen Webereien verwiesen werden.

Gerade diese mittelständischen, modischen Weber fordern von einer schützenlosen Webmaschine heute

- die Vielseitigkeit der Maschine in Materialeinsatz und Musterung
- die problemlose Herstellung qualitativ hochwertiger Waren und
- die Sicherheit des Schusseintragssystems, auch auf neue Gewebeentwicklungen sofort eingehen zu können, unter Beibehaltung der wirtschaftlichsten Herstellung.

Diese Forderungen deckt die Dornier-Greiferwebmaschine mit dem schonenden Schusseintrag und der in jeder Phase gesteuerten Fadenübergabe in der Gewebemitte in idealer Weise ab und setzt damit der Kreativität keine Grenzen.

Die Firma Hohmann ist ein typisches Beispiel für die Klientel des Hauses Dornier. 1975 mit einer Bestellung über sechs Maschinen begonnen, arbeitet man heute mit 150 dieser Webmaschinen Typ HTV8 sowohl in Schaft- als auch in Jacquard-Ausführung in 280 und 330 cm Nennbreite ausschliesslich Dekorationsstoffe und gewebte Gardine und zählt damit zu einem der bedeutendsten Hersteller in Deutschland.

Wichtige Gründe für den Erfolg dieser Firma sind hohe Investitionsbereitschaft, Erarbeiten individueller Lösungen für den Kunden, wobei starre Herstellungsmechanismen der Firma fremd sind. Man produziert nach dem Rezept «Wir produzieren so, wie es der Kunde wünscht».

Lindauer Dornier Gesellschaft mbH, D-Lindau